№ 156. Mittwoch, den 7. Juli 1897.

**Erscheint wöchentlich 6 mal Abends.**
Vierteljährlicher Abonnementspreis in Thorn bei der Expedition Brückenstraße 34, bei den Depots und bei allen Reichs-Postanstalten 1,50 Mark, frei in's Haus 2 Mark.

# Thorner Ostdeutsche Zeitung.



Inseraten-Annahme auswärts: Strasburg: A. Fuhrich. Inowrazlaw: Justus Wallis, Buchhandlung. Neumark: J. Köpke. Graudenz: Der „Gesellige". Lautenbu.g. M. Jung. Gollub: Stadtkämmerer Austen.

**Expedition:** Brückenstr. 34, part. **Redaktion:** Brückenstr. 34, I. Et.
**Fernsprech-Anschluß Nr. 46.**
**Inseraten-Annahme für alle auswärtigen Zeitungen.**

Inseraten-Annahme auswärts: Berlin: Haasenstein und Vogler, Rudolf Mosse, Invalidendank, G. L. Daube u. Ko. u. sämmtl. Filialen dieser Firmen in Breslau, Dresden, Leipzig, Frankfurt a./M., Nürnberg, München, Hamburg, Königsberg 2c.

## Deutsches Reich.

Berlin, 6. Juli.

— Der Kaiser hat gestern Vormittag 10 Uhr an Bord der „Hohenzollern" von Travemünde aus seine Nordlandreise angetreten.

— Gestern Abend fand bei dem Vizepräsidenten des Staatsministeriums, Dr. von Miquel, ein Abschiedsdiner für den Minister v. Bötticher statt. Zu demselben waren die in Berlin anwesenden Minister und Staatssekretäre der Reichsämter geladen.

— Fürst Hohenlohe hat als Präsident des Staatsministeriums den beiden Häusern des Landtages die übliche Mittheilung zugehen lassen von den am 1. Juli erfolgten Aenderungen in der Zusammensetzung des Staatsministeriums.

— Generalleutnant v. Podbielski übernahm gestern die Geschäfte als Staatssekretär des Reichspostamts.

— Unterstaatssekretär Dr. Fischer hatte am Freitag Nachmittag eine Unterredung mit dem Reichskanzler; er begründete sein Urlaubsgesuch mit neuralgischen Schmerzen und ist bereits am Freitag abgereist.

— Als künftiger Staatssekretär des Reichsschatzamts wird jetzt auch der deutsche Botschafter in Washington, Herr v. Thielmann, genannt.

— Gegenüber einer Bemerkung der „Frankf. Zeitung", es sei ein offenes Geheimniß, daß der Wechsel im Reichskanzleramt beschlossene Sache sei, glauben die „B. N. N." zu wissen, daß an Allerhöchster Stelle der Wunsch besteht, den Fürsten Hohenlohe so lange als irgend möglich im Amte zu erhalten, und daß dieser Wunsch seitens der Kollegen des Ministerpräsidenten ausnahmslos getheilt wird. — Das ist allerdings durchaus wahrscheinlich und aus naheliegenden Gründen sehr verständlich! — —

— Die bismärckisch-hansemannschen „Berl. N. Nachr." schreiben wörtlich: Fürst Hohenlohe ist, soviel uns darüber bekannt, seiner Ansicht, daß, so lange Fürst Bismark am Leben, er auch stets der erste Reichskanzler und der im Amte befindliche nur der zweite sein werde, zu keiner Zeit untreu geworden. — Die Bismarckpresse hat wohl Grund, anmaßend und übermüthig zu werden. Denn daß die neue Wendung der Dinge die Rückkehr zum alten Kurs bedeutet, ist ja unbestreitbar.

— Eine Miquel-Erinnerung. In der „Neuen Zeit" wird die Erinnerung an eine Episode aus Miquels Jugend ausgegraben und zwar in Anknüpfung an persönliche Mittheilungen, die aus einer Schrift von Hans Blum zitirt werden. Dieser Herr also schreibt: „Miquel war im Jahre 1848 mit anderen republikanischen Kommilitonen aus Heidelberg, bis an die Zähne bewaffnet, auf der Eisenbahn schon bis Frankfurt vorgedrungen, um das reaktionäre Parlament mit Krieg zu überziehen, wurde aber, da man dem Landfrieden seiner Gesinnung nicht traute, auf ein todtes Gleis geschoben und dann sammt seinem Anhang wieder nach Heidelberg zurückgefahren." Der Witz, daß Herr v. Miquel jetzt wieder auf ein todtes Gleis gerathen wird, liegt so nahe, daß man es dem sozialdemokratischen Blatte nicht verübeln kann, wenn es ihn macht. Als vor ein paar Jahren Herr Bebel im Reichstage an die kommunistische Vergangenheit des Finanzministers rührte, meinte dieser, er hoffe noch die Zeit zu finden, wo er sich schriftstellerisch mit den Irrthümern seiner Jünglingsjahre auseinandersetzen könne. Schade, daß Herr von Miquel noch immer nicht die Zeit dazu gefunden hat. Es würde das ein Buch werden, um dessen Absatz der Verleger nicht besorgt zu sein brauchte.

— Ueber die vom Reichstagsabgeordneten von Langen beantragte Einführung eines Zolles auf frische und Erhöhung des bestehenden Zolles auf gesalzene Heringe äußert sich das Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft zu Königsberg i. P. in seinem Jahresberichte: „Eine thörichtere und zugleich schädlichere Zollmaßregel ist wohl selten verlangt vorden. Ein Schutzzoll auf frische Heringe kann der deutschen Seefischerei, in deren vermeintlichem Interesse er verlangt wird, in keiner Weise nützen. Den Heringsforten, welche deutsche Fischer in der Nordsee und Ostsee fangen, bereitet der davon ganz verschiedene ausländische Hering keinen Wettbewerb. In der Nordsee wird überhaupt nur im Februar und März der kleine Elbhering gefangen. Wenn in der Ostsee von deutschen Fischern Heringe in größeren Mengen gefangen werden, und das geschieht in den Frühlingsmonaten bis in die heiße Jahreszeit hinein, sind ausländische frische Heringe im Land überhaupt nicht vorhanden. Die kommen erst von Oktober bis März. Vorwiegend in diesen kalten Wintermonaten aber hat das Innere Deutschlands einen billigen Fischkonsum. Der Ostseehering, den es gerade in diesen Monaten äußerst spärlich giebt, wird dafür nie Ersatz schaffen können. Durch die Einführung eines solchen Zolles würden außer den Konsumenten die zahlreichen deutschen Marinir-Anstalten und Räuchereien geschädigt. Am einschneidensten wäre die Erhöhung des Zolles auf gesalzene Heringe. Es ist nicht anzunehmen, daß sich unter dem Schutze eines derartig hohen Zolles mehr deutsche Fischereien bildeten, für die der Heringsfang lohnend wäre. Die deutsche Fischerei ist nicht in der Lage, uns den norwegischen, schottischen und schwedischen Salzhering, welche vorwiegend in Deutschland eingeführt werden, zu ersetzen. Auf der andern Seite würden die gesammten deutschen Verbraucher durch einen derartigen Zoll unendlich geschädigt. Ein nothwendiges Nahrungsmittel des Volkes, namentlich der ärmeren Klassen, würde vertheuert, ohne daß irgend welcher Nutzen dem gegenüberstände. Namentlich würde Ostpreußen betroffen werden, für dessen Volksernährung der Hering eine Hauptrolle spielt, hauptsächlich für die landwirthschaftlichen Arbeiter. Der Heringsabsatz in Ostpreußen belief sich in den letzten fünf Jahren durchschnittlich auf 140 000 Faß. Die Vertheuerung um 7 Mk. für das Faß würde allein für Ostgreußen beinahe eine Million Mk. betragen. Es ist zweifellos, daß alsdann der Heringsverbrauch eine bedeutende Abnahme erfahren würde."

— Der „Frkf. Ztg." wird aus Straßburg berichtet: Eine auf gestern Abend anberaumte öffentliche Versammlung in welcher Redakteur Geck aus Offenburg über die Bedeutung der gewerkschaftlichen Organisation referiren sollte, wurde ohne Angabe von Gründen durch die Polizeibehörde verboten.

## Der Ueberfall der Vermessungsgruppe durch die Aly-Leute.

Der Kommandant des Kreuzers „Möwe", Merten, hat dem Oberkommando der Marine einen Bericht über den Ueberfall einer Vermessungsgruppe und die Bestrafung der Aly-Leute von Berlinhafen unter dem 13. April geschickt, aus dem das Wichtigste schon telegraphisch mitgetheilt wurde. In der „Köln. Zeitung" wird nun über den Inhalt des Berichts folgendes Nähere bekannt gegeben:

Lieutenant zur See von Restorff war mit Booten auf der Insel Aly gelandet, um auf der Westspitze eine Bake zu errichten. Die Eingeborenen kamen in großen Schaaren, halfen die Jolle durch die Brandung an Land aufziehen und halfen dann bei der Arbeit. Nach kurzer Zeit kamen einige alte Weiber und redeten auf die arbeitenden Eingeborenen ein, die darauf weggingen. Bald nachher ertönte aus dem Busch das Kriegsgeschrei der Eingeborenen — Huhu — hu — und die Abtheilung wurde von allen Seiten mit Pfeilen beschossen. v. Restorff ließ seine Leute nach der Jolle zurückgehen, während er mit einem Manne den Rückzug deckte. Hierbei wurden von den deutschen Matrosen 2 schwer, und 2 leicht verwundet, von den Eingeborenen 2 erschossen. Zufällig bemerkte nun der Kommandant der „Möwe" selbst kleine Rauchwölkchen und sah dann mit dem Glase, daß die Abtheilung hinter der Jolle in Deckung lag und schoß. Er schickte einen Landungszug unter Kapitänlieutenant Schaumann an Land. Unterwegs kam ihm Lieutenant zur See von Restorff mit den Booten entgegen; die Verwundeten wurden mit einer Pinasse an Bord geschickt und die andern fuhren zum Lande. Bei dem Landen wurden noch 3—4 Eingeborene erschossen bezw. verwundet, worauf sich die übrigen in den Busch zurückzogen, wobei sie die Gefallenen bis auf einen mitnahmen. Kapitänlieutenant Schaumann kam, nachdem er etwa 16 Kanoes zerstört hatte, an Bord zurück. Hier war bereits

## Feuilleton.

### Das Wrack des Grosvenor.

Roman aus dem Englischen von Clark Russell.

5.) (Fortsetzung.)

Die Leute waren in der That munter bei der Arbeit, alles ging ihnen schnell von der Hand. Die Bramsegel waren bald gesetzt und fingen den Wind, und der aufgewundene Anker war flink verkettet und vertäut. Nach Verlauf einer Viertelstunde hatte die Brigg den Ankerplatz verlassen und ihren Kurs genommen.

Während der Fahrt wurden die Segel nach und nach vermehrt. Wir steuerten in einem runden Bogen um Süd-Foreland herum und erblickten nach kurzer Zeit den Hafendamm von Dover und die großen weißen Klippen mit ihren grünen Gipfeln.

In dem Maße, als wir vom Lande abkamen, frischte die Brise auf und unsere Schnelligkeit wurde größer; die Leute schienen sichtlich erfreut darüber.

Um halb drei Uhr Nachmittags hatte der „Grosvenor" all seine Leinwand entwickelt, die Decks geklärt und seine Mannschaft in Wachen abgetheilt. Ich hatte den Befehl über die Steuerbord-Wache erhalten und befand mich deshalb auf Deck. Die Mannschaft war zum Essen gegangen.

Ich bemerkte jetzt, daß der dunkelfarbige Mann, den ich erwähnt hatte, der neue Koch war. Die Leute tauschten Scherze mit ihm aus, als sie sich ihr Essen, Erbssuppe mit Schweinefleisch, aus der Küche holten und nach dem Vordeckastell trugen. Ich schloß daraus, daß sie bis jetzt die Qualität der Speisen noch nicht entdeckt hätten, oder genügsamer als ihre Vorgänger wären.

Zu meiner Wache gehörte der große kräftige Mensch, den ich mit einem Gardisten verglichen hatte. Ich traute ihm nicht viel Gewandtheit zu, da er mir zu kolossal erschien. Beim Setzen der Segel hatte ich aber gesehen, wie man sich täuschen kann. Der Kerl führte mit seinen langen Beinen Dinge aus, die ich nicht für möglich gehalten hätte. Er bewegle sich im Takelwerk, wie die Spinne in ihrem Netz und nichts schien ihm Schwierigkeiten zu verursachen. Ich sah ihn jetzt als Letzten aus der Küche kommen, plötzlich stehen bleiben, das rauchende Essen argwöhnisch betrachten, es dann an seine Nase führen und gleich danach angewidert ausspucken. Einer war also schon unzufrieden.

Die Brise hatte sich inzwischen immer mehr verstärkt, und das Schiff machte im Verhältniß hierzu immer bessere Fahrt. Das Ufer auf unserer Steuerbordseite glitt bei dem herrlichen Sonnenschein in allen Farben spielend wie ein Panorama an uns vorüber. In der Kajüte waren sie beim Mittagessen und so oft ich an dem Oberlicht vorüberging, konnte ich sehen, wie der Kapitän mit erfreutem Gesicht hinauf nach den Segeln blickte.

Als ich zufällig bei meinem Hin- und Hergehen auch wieder einen Blick nach der Küche warf, sah ich den Kopf des Kochs, der mit einer wunderbaren Mütze bedeckt war, aus derselben hervorlugen; seine kleinen Augen fixirten mich, als überlegte er, ob er mich ansprechen solle; ich nahm jedoch keine Notiz davon. Auf meinem Gange wieder umdrehend, gewahrte ich, daß er mich noch immer beobachtete. Endlich trat er aus der Thür, blieb aber an derselben stehen und sah unverwandt zu mir herauf.

Ich machte rasch kehrt, um mein Lachen zu verbergen, denn sein Gesicht hatte einen unbeschreiblich komischen Ausdruck; er stand da mit gerümpfter Nase, einem widerwillig verzogenen Mund, und schielte mich mit schmerzlichen Blicken an. Als ich mich wieder umwandte, sah ich ihn, um meinen Ernst zu bewahren, gar nicht an, er aber kam plötzlich auf mich zu und hielt den rechten Arm weit von sich gestreckt, an seiner Hand baumelte an einem Bindfaden ein Stück fettes Schweinefleisch.

Am Fuß der Hüttendeck-Treppe faßte er Posto und hielt das Fleisch in die Höhe. Jetzt blieb mir freilich nichts übrig, als meinen Gang zu unterbrechen, über das Gelände zu ihm herabzusehen und ihn zu fragen, was er wolle. Er antwortete:

„Sie ties sehen, Sar?"

„Ja," erwiderte ich.

„Ich gehören zu ein Land, wo Mensch nix von schmutzig Schwein essen," sprach er mit einem gewissen Stolz, und dabei einen Blick tiefsten Abscheus auf das Stück werfend, welches er hoch hielt.

„Welches Land ist das?" fragte ich.

„Heißes Land, Sar," entgegnete er; „ich auf Schiff auch will Schweinefleisch essen."

„Das macht Ihr recht."

„Aber ich will nicht Schwein essen, was stinken," rief er hitzig.

„Ist denn das Stück verdorben, welches Ihr da habt?"

„Verdorben? Weiß nix von verdorben, Sar; ich sagen, es stinken, und Brühe, in der ich es kochen, stinken noch mehr. Komm Sie sehen, Sar, komm Sie rieken, werden nix kosten davon, wird Sie von Geruch schon übel werden. Ganz Vorderkastell voll Gestank sein, Leute fluchen und sagen, ich darfen nich wieder geben verfaultiges Fraß. Ich sein serr ein gutten Koch, aber zu machen gut rieken was stinken, kann ich nich."

Nach diesen Worten drohte er dem Fleisch unter einer höchst drolligen Grimasse mit dem Finger, wirbelte es an der Schnur durch die Luft und schleuderte es über Bord.

„Tas war mein Natscha," sprach er, „möchte nich Fisch essen, ter tas runter schlucken;" und sich umwendend ging er fort.

Ein paar Minuten später entstieg der sonderbar aussehende Mann mit dem kleinen Gesicht dem Vorderkastell und trottete mit einer seltsam schlenkernden Bewegung seiner Beine auf mich zu.

„Bitte um Verzeihung, Sir," sagte er mit einer linkischen Verbeugung und heiseren Stimme, „aber das Fleisch an Bord dieses gesegneten Schiffes ist verteufelt schlecht."

„Ich kann das nicht ändern," erwiderte ich, ärgerlich darüber, schon wieder diese Klagen hören zu müssen. Coxons Vorwurf, daß ich der Vertraute der Mannschaft sei, erschien dadurch wirklich gerechtfertigt. „Ihr müßt Euch mit solchen Beschwerden an den Kapitän wenden."

„Keiner von uns kann das Fleich essen, und der Koch, der sich doch auf solche Sachen verstehen muß, schwört, er will sich lieber lebendig schmoren lassen, als ein Lot davon runterschlucken."

„Das mag ja sein, ich aber kann hier gar nichts thun, nur der Kapitän vermag Abhilfe zu schaffen; ich sage Euch noch einmal, bringt bei dem Eure Klage an."

„Der Hochbootsmann meint, das würde nicht viel nützen."

„Was der meint, geht mich nichts an; wollt Ihr meinen Rath nicht folgen, dann ist Euch eben nicht zu helfen." Mit diesen Worten trat ich vom Geländer zurück und ließ den Mann stehen. Die Unterhaltung war mir im

Dampf aufgemacht und die arbeitenden Abtheilungen waren von den andern Inseln an Bord geholt worden. Der Kommandant Kapitän Merten schreibt nun weiter: Für eine nachdrückliche Strafe, wie sie dieser mit einer so außerordentlichen Frechheit und Hinterlist unternommene Ueberfall erforderte, war der mir zu Gebote stehende Theil dieses Tages zu kurz. Es kam für mich vor Allem darauf an, die Leute zu verhindern, von der Insel zu entkommen. Ich ließ deshalb während der Mittagsstunde eine Dampfpinasse unter Lieutenant zur See Max Ruhne vor der Insel kreuzen, mit dem Befehl, kein Kanoe von dort weggehen zu lassen. Zur weiteren Ausführung meines Vorhabens ging ich um 3 Uhr Anker auf und landete die ganze Landungsabtheilung, während ich mit dem Schiffe zur Deckung der Landung bereit war. Die Landungsabtheilung zerstörte etwa 80 Kanoes, vor Sonnenuntergang rief ich sie zurück. Während die Kanoes zerstört wurden, sammelte sich auf dem rechten Flügel der Landungsabtheilung eine größere Menge von Eingeborenen. Ich ließ, um sie von einer Belästigung zurückzuhalten, einige Revolvergranaten auf sie abfeuern, worauf sie im Busch verschwanden. Von der Vermessungsgruppe unter Lieutenant zur See v. Restorff waren verwundet die Matrosen Welk, Niepmann, Krußtinski Grönlinger. Unter dem 14. April berichtet Kapitän Merten: Heute Morgen 6 Uhr setzte die Landungsabtheilung von Bord. Die Leute scheinen jedoch in der Nacht Mittel und Wege zum Verlassen der Insel gefunden zu haben. Ich werde nun morgen früh die Dörfer abbrennen und die Cocosnußpalmen fällen lassen, um dann wieder mit den Vermessungsarbeiten fortzufahren. Wenn es mir auch nicht gelungen ist, die Eingeborenen so an Leib und Leben zu strafen, wie sie es eigentlich verdient haben, so darf ich doch hoffen, daß der Verlust von 7 Todten und Verwundeten, von 96 Kanoes, von Hütten und Cocosnußpalmen ihnen eine heilsame Lehre sein wird, zumal die Strafe unmittelbar dem Vergehen folgte.

## Ausland.

### Oesterreich-Ungarn.

Anläßlich eines von den Czechen abgehaltenen **Volksfestes** kam es vorgestern zu einem **blutigen Zusammenstoß** in Brüx zwischen Czechen und Deutschen. Intervenirende Gendarmen wurden zurückgedrängt, worauf requirirte Dragoner nach großer Mühe die Ruhe wieder herstellten.

Einer Blättermeldung zufolge ist der zwischen Borislau und Drohobycz verkehrende Personenzug einer **Katastrophe** entgangen. Vor dem Eintreffen des Zuges bemerkten Gendarmen zufällig, daß auf der Terecyczka-Brücke aus den Schienen von frevelhafter Hand 14 Schrauben herausgezogen waren. Die Untersuchung ist bereits im Gange; eine der That verdächtige Person wurde verhaftet.

### Rußland.

Russischerseits wird bestimmt versichert, **Kaiser Wilhelm** treffe am 7. August Mittags 12 Uhr in Petersburg ein und reise am 11. August Nachmittags wieder ab.

### Frankreich.

„Figaro“ meldet, Präsident **Faure** werde bereits nach Rußland unterwegs sein, während der deutsche Kaiser den Heimweg von Peterhof antritt. Auf Wunsch des Zaren werde nämlich der Kaiser auf dem Landwege heimkehren, und so habe der Zar selbst es bewirkt, daß eine Begegnung der beiden Flotten vermieden werde.

Minister **Hanotaux** brachte gestern Nachmittag in der Kammer ein Gesetzprojekt ein bezüglich einer Forderung von 500 000 Francs für die **Reise** des Präsidenten **Faure** nach Petersburg. Hanotaux verlas einen Theil des Briefes des Zaren, in welchem es heißt: „Die lebhaften Sympathien, welche mein Reich mit dem befreundeten Frankreich vereinigen, und die Gefühle, welche ich persönlich für Sie, verehrter Herr Präsident, hege, sind viel zu bekannt, als daß ich es nothwendig hätte, die Freude zu melden, mit der Ihre Ankunft meinerseits und ganz Rußlandes entgegengesehen wird.“ (Minutenlanger Beifall). Während der Begründung wollten mehrere Sozialisten Unterbrechungen herbeiführen, ließen aber angesichts der Begeisterung davon ab. Das Gesetz wurde der Budgetkommission überwiesen.

### Serbien.

Aus Belgrad wird der „F. Z.“ gemeldet: Die **Wahlen** sind, wie vorauszusehen war, in der Majorität **gemäß-radikal** ausgefallen. Die Betheiligung an der Wahl war nur eine geringe, die Regierungskandidaten siegten schließlich. Der König wird die verfassungsmäßigen sechzig Kronabgeordneten allen Parteien und der Beamtenschaft entnehmen. Bis zur Eröffnung der Skupschtina wird der nach Paris gereiste Finanzminister zurückkehren. Die weitere Lage wird durch die Haltung der Skupschtina und durch die Finanzlage bestimmt werden.

### Rumänien.

Der **Kronprinz** befindet sich auf dem Wege vollständiger Genesung. Der Rückfall, den er kürzlich durchzumachen hatte, erwies sich glücklicherweise als nicht bedenklich.

## Zum griechisch-türkischen Krieg.

Die angeblich bevorstehende Abberufung des russischen Botschafters **Nelidow** von Konstantinopel wird in Wiener diplomatischen Kreisen als ein bedenkliches Wetterzeichen angesehen, welches nicht nur ein Mißlingen der europäischen Friedensbedingungen voraussehen lasse, sondern auch einen vollkommenen Umschwung der russischen Politik gegenüber dem Sultan anzukündigen scheine.

Aus **Konstantinopel**, 5. Juli, wird gemeldet: Der Stand der **Friedensverhandlungen** ist ein äußerst **ungünstiger**. Tewfik Pascha erklärte den Botschaftern, daß der Sultan darauf bestehe, daß die Peneioslinie als neue Grenze festgesetzt werde. Die Botschafter erklärten kategorisch, keine Großmacht werde dies bewilligen, und sie beschlossen, ihren Standpunkt nunmehr beim Sultan direkt in energischer Weise zu dokumentiren. — Wie verlautet, soll Nelidow erst nach Abschluß der Friedensverhandlungen seinen hiesigen Posten verlassen.

Aus **Kanea** wird der „Köln. Ztg.“ telegraphirt, es bestehe die Absicht, die europäischen Flaggen auf der Sudainsel wegen der Fieberkrankheiten einzuziehen. — Den Konsulaten werden Ausschreitungen seitens der türkischen Bevölkerung angekündigt.

Angesichts der neuen **türkischen Winkelzüge** meldet die „Köln. Ztg.“ aus **London**, unter den Botschaftern herrsche allgemeine Entrüstung, indeß dürfe die Lage vorläufig nicht zu ernst genommen werden. In den neuesten Schachzügen des Sultans und der Pforte sei zunächst nur ein letzter Versuch zu erblicken, das Zusammenhalten des europäischen Konzertes zu erproben. Man zweifele nicht daran, daß angesichts der thatsächlichen Fortdauer der Einigkeit der Mächte endlich die Türkei einlenke.

## Provinzielles.

× **Gollub**, 5. Juli. Bei dem gestern nnd heute abgehaltenen **Königsschießen** unserer Schützengilde „Gut Ziel“ errang Herr Mühlenbesitzer Moritz **Lewin** die Königswürde. Herr Hotelbesitzer **Andersch** und Herr Bäckermeister **Stiller** erschossen sich die Ritterwürden. — Die **Quarantänestation** für Federvieh aus Russisch-Polen mit der Anstellung eines Thierarztes und eines Stationsinspektors wird wohl, wie in Aussicht stand, in diesem Jahre noch nicht in Thätigkeit treten, weil die Vorrichtungen, Engagements und Herrichtungen zum Theil noch nicht beendet, zum Theil noch nicht in Angriff genommen sind, obgleich der Transport der Gänse von Rußland in den allernächsten Tagen bestimmt zu erwarten ist. — Der Transport von **Krebsen** aus Russisch-Polen nimmt alljährlich an Umfang zu. Dieselben werden meist über Gollub nach Berlin verladen. — Herr Obergrenzkontroleur **Mühlbrecht** ist vom 1. Juli anstelle des Herrn **Schultz**, welcher nach Thorn versetzt ist, hierher versetzt.

**Briesen**, 5. Juli. Mit klingendem Spiele zog am Sonnabend Vormittag das **Fußartillerie-Regiment** Nr. 1 aus Königsberg, welches zur Schießübung in Thorn war, hier ein. Nachmittags badeten die einzelnen Kompagnien im Schloßsee. Einzelne Freischwimmer gingen zuerst in den See, gleichsam mit ihrem eigenen Leibe die Grenzpfeiler des Badeplatzes bildend, und dann stieg die Mannschaft in die Fluthen. Als die 7. Kompagnie sich wieder ankleidete, **fehlte ein Mann**. Erst nach längerer Zeit brachten Fischer mit dem Netze die Leiche zum Vorschein. Heute früh brach das Regiment nach Marienwerder auf. Von hier fährt das Regiment mit der Bahn nach Königsberg.

**Aus dem Kreise Neidenburg**, 4. Juli. Am Freitag ging der zwei Jahre alte Sohn des Schneiders Lendzian aus Ittowken, um seinen Vater zu suchen, an den in den Ittowker See führenden Kanal, fiel in den Kanal und **ertrank**.

**Stuhm**, 4. Juli. Ein **Unglücksfall** hat sich in Stuhmsdorf ereignet. Während sich die Eigenthümerfrau Holz in den nahen Wald begab, um Erdbeeren zu sammeln, nahm der Ehemann sein einziges Kind, eine $2\frac{1}{2}$jährige Tochter, mit auf das Feld. Hier räumte er einen Graben auf, und das Kind hielt sich spielend in seiner Nähe auf. Bald darauf vermißte er sein Kind, es war unbemerkt nach dem Gehöft zurückgegangen. Als der Vater auf der Suche nach dem Kinde seinen Viehstall betreten hatte, sah er sein Kind auf dem Erdboden liegen, auf dem Körper der Kleinen lag eine umgestürzte Waschwanne. Der Vater zog sein Kind als Leiche hervor.

**Königsberg**, 4. Juli. Unser **Silospeicher** am Pregel ist, was für die kaufmännische Welt nicht nur unserer Provinz, sondern auch für alle ausländischen Geschäftshäuser, die mit unseren Getreidefirmen Beziehungen unterhalten, von höchstem Interesse sein dürfte, so weit gediehen, daß ein großer Theil des Speichers am 1. August seiner Bestimmung wird übergeben werden können. Der Silospeicher ist ein reines Titanenwerk. Der gewaltige Bau der Walzmühle nimmt sich daneben wie ein Knäblein aus. Ein großer Theil der Speicherräume ist bereits an die ersten Exportfirmen unserer Stadt vermiethet; er bietet für 37 500 Tons Getreide Platz. Das Entladen und befrachten der Schiffe und Waggons wird mittelst elektrischer Kraft durch fünf Elevatoren ausgeführt. Die Verbindung zwischen der Stadt und dem Silospeicher wird durch Eisenbahnzüge und einen Dampfer hergestellt.

**Posen**, 4. Juli. Das heutige, gut besuchte **Radwettfahren** nahm folgenden Verlauf: Erstfahren, Strecke 1600 Meter, drei Diplome. L. Schüler-Posen erster in 2 Min. 54 Sek., A. Steiner-Breslau zweiter, H. Höper-Hamburg dritter. Recordfahren, 1600 Meter, drei Ehrenpreise. F. Amende-Berlin erster in 2 Min. $40\frac{4}{5}$ Sek., P. **Becker-Thorn** zweiter, C. Roesner-Posen dritter. Ermunterungsfahren, 2000 Meter, drei Ehrenpreise. C. Roesner-Posen erster in 3 Min. $38\frac{1}{5}$ Sek., F. Höper-Hamburg zweiter, A. Steiner-Breslau dritter. Fahren um den Ehrenpreis des deutschen Radfahrerbundes, 5000 Meter, drei Ehrenpreise, P. **Becker-Thorn** und O. Hoffmann-Posen gleichzeitig erste in 8. Min. $58\frac{4}{5}$ Sek., P. Viertel-Posen dritter. Vorgabefahren des Radfahrer-Klub „Germania“ Posen, 2000 Meter, drei Ehrenpreise, C. Bartel-Posen erster in 3 Min. $32\frac{3}{5}$ Sek., G. Klöber-Posen zweiter, F. Butschek-Posen dritter. Vorgabefahren, 2000 Meter, drei Ehrenpreise, Paul Viertel-Posen erster in 3 Min. $9\frac{1}{5}$ Sek., O. Hoffmann-Posen zweiter, C. Bartel-Posen dritter. Entscheidungslauf zum vierten Fahren zwischen P. **Becker-Thorn** und O. Hoffmann-Posen, Becker erster, Hoffmann zweiter.

**Posen**, 4. Juli. Der Brauereidirektor Georg **Siebert** von der Firma Katzenellenbogen (Krotoschiner Dampfbrauerei) wurde gestern verhaftet. Er soll eine Reihe von Unterschlagungen und Urkundenfälschungen begangen haben.

**Schroda**, 4. Juli. Der hiesige Arbeiter Kaminski, welcher mit seiner Frau in Unfrieden lebt, hat sich in der Polizeigefängnißzelle getödtet. Er war kurz vorher durch einen Gendarmen eingeliefert worden, weil er in dem Verdacht stand, sein neun Monate altes Kind ausgesetzt zu haben. Letzteres wurde in der Nähe der Stadt im Chausseegraben gefunden.

## Provinzial-Sängerfest zu Elbing.

Elbing, 4. Juli, Morgens.

Elbing hat sich festlich geschmückt, und in langen Mühen haben leitende Männer aus den ersten Kreisen der Stadt das Fest nach allen Richtungen wirksam vorbereitet. In langem malerischen Zuge wallten ca. 80 Vereine, darunter aus Danzig elf, aus Königsberg vier, aus Tilsit zwei, aus Memel zwei, vom Bahnhofe gestern Nachmittag zur Bürgerressource auf dem Marktplatz, gegenüber dem geschmackvoll neuerbauten Rathhause, um sich mit den zwei großen Elbinger Vereinen „Liederhain“ (Dirigent Herr Kantor Korell) und „Liedertafel“ (Dirigent der K. M.-D. Herr Schöneck) zu löblichem Thun zu verbinden; der letztere Verein ist der von Förster begründete, also die eigentliche Geburtsstätte der preußischen Sängerfeste. Die deutschen Farben und das Grün der Kränze und Guirlanden grüßen die Sänger allerorten, und nachdem nach uralter Sitte die Schaaren ihre Banner und Wappen zusammengestellt und sodann jeder seinen Wirth unter den gastfreien Einwohnern gefunden, kam es gegen 9 Uhr Abends zur ersten Generalprobe, in welcher Herr Oberbürgermeister Elditt nach dem einleitenden Choral „Allein Gott in der Höh' sei Ehr“, gesetzt und dirigirt von Schöneck, die Sänger in herzlicher und sinnvoller Ansprache in der Sängerhalle willkommen hieß. Diese, für zirka 2000 Sänger und 15 000 Zuhörer berechnet, schien, soweit es sich bei der nicht großen Menge zahlender Zuhörer beurtheilen ließ, den akustischen Anforderungen bestens zu entsprechen, nur der Unisono-Chor zu Wagners „Kaisermarsch“ klang dem Orchester gegenüber nicht so stark, wie man erwarten mochte. Die Zahl der Sänger hatte im Verlauf der Probe so weit abgenommen, daß gegen Ende Herr Professor Schwalm aus Königsberg ausdrücklich und begreiflicherweise mit mehr Nachdruck als Vergnügen die Zahl der Singenden, 300, mit der der Sänger, 1900, verglich und in längerer Rede sich darüber Wandel heischend ausließ.

Elbing, 4. Juli, Nachts.

Nachdem gestern Abend die Sängergäste zum erstenmal in die Festhalle einmarschirt waren und hier zur Generalprobe Aufstellung genommen hatten, begrüßte sie Herr Oberbürgermeister Elditt namens des Festausschusses und namens der Bürgerschaft.

Heute Vormittag um 11 Uhr begann die zweite Generalprobe für die Gesammtchöre; sie fiel schon günstiger aus als die gestrige. Nachmittags um 1 Uhr 10 Min. traf der Oberpräsident v. Goßler hier ein. Um 2 Uhr begann vor dem Tattersall in der Nähe des Bahnhofes die Aufstellung des Festzuges. Derselbe nahm einen geradezu glänzenden Verlauf; er bot ein Bild, wie es unsere Stadt wohl noch nicht gesehen haben dürfte. Der Zug wurde eröffnet durch Wappenherolde zu Pferde, Herolde mit Trompeten zu Pferde und Ordensritter. Darauf folgte das Jubiläumsbanner, der Festausschuß und die erste Musikkapelle. Einem Blumenwagen folgte dann in einem Wagen der Ehrenpräsident Oberpräsident v. Goßler und der Vorsitzende des Festausschusses, Oberbürgermeister Elditt. Darauf folgte die erste Abtheilung der ca. 2000 Sänger. Die Vereine waren nach dem Alphabet geordnet mit der Maßgabe, daß die hiesigen beiden Vereine, sowie auch der Danziger Männergesangverein (welcher seine Fahne auf einem Wagen beförderte) den Schluß bildeten.

Der Zug bewegte sich durch die Holländer Chaussee, die Johannisstraße, den Mühlendamm, den Friedrich Wilhelmplatz, die Friedrichstraße, Heil. Geiststraße, den Alten Markt 2c. nach der Festhalle. An derselben konzentrirte sich nach Eintreffen des Zuges das Straßenleben. Mehrere Schutzleute zu Fuß und zu Pferde waren aufgeboten worden, um die Ordnung aufrecht zu erhalten. Die geräumige Halle füllte sich in kurzer Zeit vollständig, sodaß auch nicht ein einziger Platz leer blieb. Auch für das morgige Konzert sind bereits heute fast alle Plätze ausverkauft. Nach einem „Grüß Gott mit hellem Klang“, durch den Gesammtchor vorgetragen, übergab der Vorsitzende des preußischen Provinzialsängerbundes, Herr Direktor Dr. Scherler, das Verbandsbanner an die Feststadt und den künftigen Sitz des Bundes-Ausschusses. Herr Kaufmann Unger nahm es entgegen im Namen der Feststadt mit dem Versprechen, das Banner — so lange es in unserer Stadt ist — hoch in Ehren zu halten. Nach dem erhebenden Choral „Allein Gott in der Höh' sei Ehr“ und dem Wagnerschen Kaisermarsch brachte Oberpräsident v. Goßler mit einer kurzen Ansprache das Kaiserhoch aus.

Nach Beendigung des Konzerts fanden in der Bürgerressource und dem Kasino Instrumental-Konzerte statt, welche sich wieder eines sehr regen Zuspruchs zu erfreuen hatten. — Angesichts des guten Ausfalls des Konzerts war heute Abend bezw. heute Nacht die Stimmung der Sänger eine sehr gehobene. Spät nach Mitternacht herrschte noch ein äußerst reges Leben in allen Straßen und Lokalen. Ueberall übte das deutsche Lied noch lange seinen Zauber aus.

(Danz. Ztg.)

## Lokales.

Thorn, 6. Juli.

— [**Personalien.**] Versetzt: der Ober-Telegraphen-Assistent **Klein** von Thorn nach Danzig.

— [**Die Leitung der Kapelle**] des 61. Inf.-Regiments v. d. Marwitz hat mit dem 1. Juli Herr Stabshoboist **Stork** vom Grenadier-Regiment Königin Olga, 1. Württembergisches Nr. 119, in Stuttgart übernommen.

— [**Der 4. Bezirkstag des Krieger-Bezirksverbandes Thorn**] hielt am Sonntag im Schreiberschen Hotel in **Schönsee** Versammlung ab. Unter'm 4. d. wird uns darüber von unserem dortigen Korrespondenten geschrieben: Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Bürgermeister **Hartwich**-Culmsee, dankte zunächst dem Vorsitzenden des Vereins Schönsee für die freundliche Einladung der Kameraden nach hier und begrüßte sodann die Abgeordneten, von denen 51 stimmberechtigte, und brachte das Kaiserhoch aus. Nach Verlesung des Protokolls des vorjährigen Bezirkstages in Culm folgte der Kassenbericht des Herrn **Schulz**. Die Einnahme betrug 1009 Mark, die Ausgabe 814 Mark. Die Rechnung wurde für richtig befunden und dem Kassirer Decharge ertheilt. Der Geschäftsbericht des Herrn Schriftführers ergab, daß der Verband 20 Vereine mit 2304 Mitgliedern, von denen 32 Ehrenmitglieder, zähle. Er wuchs um drei Vereine mit 246 Mitgliedern. Für das Kyffhäuserdenkmal wurden 2133,80 Mark aufgebracht, d. s. 96 Pf. durchschnittlich pro Kopf. Der Kriegerbund hat 83 488 Mark an Unterstützungen ausgetheilt. Vier Fechtanstalten sind im Bezirk entstanden. Der Reingewinn durch Verkauf des Jahrbuches deutscher Krieger beträgt 48 359 Mark. Sanitätskolonnen sind 6 vorhanden. 112 Kameraden gehören fünf Sterbekassen an. Herr Landrath **Petersen**-Briesen ladet den Bezirkstag für das nächste Jahr nach Briesen ein. Herr Hauptmann **Krüger**-Podgorz bittet nach dort das Fest zu verlegen, da der dortige Verein gleichzeitig die Fahne weihen will! Dieser Einladung wird Folge gegeben. Ein **Antrag** des **Vereins Thorn** will dem § 16 der Bezirkssatzungen eine andere Fassung geben. Die Debatte hierüber ist sehr rege. Schließlich wird die Resolution angenommen: zu dem Abgeordnetentage des deutschen Kriegerbundes einen Abgeordneten zu senden, welcher auf Grund der dem Bezirksvorstande bis zum 1. April jeden Jahres eingesandten Vorschlagsliste gewählt ist; dabei sind

höchsten Grade peinlich, denn betraf mich der Kapitän dabei, dann konnte ich die ganze Geschichte wieder ausbaden. Noch hatte ich diesen Gedanken kaum zu Ende gedacht, als der Teufel den Kapitän auch schon zur Stelle hatte. Es war mir, als ob ich eine Ohrfeige bekäme. Der verdammte Kerl mit seinem Fleisch hatte sich nicht vom Fleck gerührt, der Kapitän sah ihn natürlich sofort und fragte mich mit finsterem Blick:

„Was will der Mann?“

„Er beschwert sich über das Fleisch, Sir; ich habe ihn an Sie verwiesen.“

Die Augen Coxons sprühten bei dieser Antwort Zornesflammen auf mich, indeß, vor dem Manne mochte er es wohl für klug halten, sich zu beherrschen. Er trat an das Geländer und sagte mit ruhiger sanfter Stimme:

„Was giebt es, mein Sohn?“

„Na, Sir, ich bin von meinen Maats aufgefordert, hierher zu gehen und anzuzeigen, daß das Fleisch, welches wir bekommen haben, in sehr schlechtem Zustand ist, es ist faules Aas in stinkender Salzlake.“

„Ei, das thut mir ja leid zu hören,“ entgegnete der Kapitän in sehr gütigem Tone, und sich zu mir umwendend, sagte er: „Ich will den Steward sprechen.“

Der Mann, von mir herbeigerufen, kam eilfertig das Quarderdeck entlang, blieb dann unter dem Hüttendeck stehen und sah in einer Weise zu seinem Herrn auf, daß mir der Gedanke kam, er spiele eine ihm eingelernte Rolle.

(Fortsetzung folgt.)

die Vereine möglichst der Reihe nach zu berücksichtigen. Jedem Verein steht es jedoch frei, einen Abgeordneten auf eigene Kosten zu entsenden. Der neue Vorsitzende, Herr Major a. D. v. Sambrzicki, wurde durch Stimmzettel gewählt, während die folgenden Vorstandsmitglieder per Akklamation gewählt wurden: Bürgermeister Hartwich = Culmsee zweiter Vorsitzender, Mathaei = Thorn erster Schriftführer, Becker zweiter Schriftführer, Schulz erster Kassirer, Schwede = Podgorz zweiter Kassirer, Lieutenant Erdmann-Thorn Kontroleur, Lieutenant Windzeck=Thorn Stellvertreter, Hauptmann Krüger=Podgorz Beisitzer, Lehrer Uthke=Gurske Beisitzer. Einer Bewilligung eines Beitrages aus der Bezirkskasse zu einem in Thorn zu errichtenden Kaiser Wilhelm = Denkmal konnte nicht entsprochen werden, da sonst der Bezirk zu oft ersucht werden würde, Beiträge für Denkmalbauten zu bewilligen. — Dann fand Festessen, später Konzert statt.

— [Viktoriatheater.] Vor leidlich gut besetztem Hause fand gestern die Aufführung von Flotows reizender Oper „Martha" statt. Die Vorstellung, die von Herrn Stickel in Szene gesetzt war und unter der musikalischen Leitung des Herrn Kapellmeisters Kobicke stattfand, klappte im Allgemeinen recht gut. Besonders die Marktszenen waren nett arrangirt und kamen, da auch Herr Kapellmeister Kobicke augenscheinlich viel Fleiß und Mühe auf dieselben verwendet hatte, sehr nett zur Geltung. Leider ist Herr Direktor Stickel, der den Lyonel sang, noch immer nicht ganz von seinem Katarrh geheilt. Die ersten Akte sang er zwar, von einer unbedeutenden Entgleisung im ersten Akt abgesehen, sauber, gegen den Schluß hin begann sich die Stimme jedoch schon wieder zu verschleiern. Herr Stickel thäte gewiß gut, sich erst einmal längere Zeit zu schonen, ehe er wieder eine größere Partie übernimmt. Sollte denn nicht Herr Daniel, der doch über einen recht klangvollen und umfangreichen Tenor verfügt und nach den Proben, die er bis jetzt hier abgelegt hat, auch — wenigstens als Sänger — kein schlechter Schauspieler ist, nicht imstande sein, die Partien des Herrn Stickel wenigstens vertretungsweise zu übernehmen? Man versuche es doch einmal! Oder wenn sich das nicht machen läßt, warum wird denn das Schauspiel nicht mehr gepflegt? Die Direktion war so liebenswürdig, uns die Vorführung einer Reihe von Novitäten in Aussicht zu stellen. Bis jetzt ist es aber bei „Trilby" geblieben. Uebrigens können wir bei dieser Gelegenheit der Direktion verrathen, daß von verschiedenen Seiten aus dem Publikum das Ersuchen an uns gerichtet worden ist, wenn möglich, eine nochmalige Aufführung von „Trilby" zu erwirken. Wir geben die Sache der Leitung unseres Sommertheaters zur Erwägung anheim. Die Einstellung größerer Opernaufführungen auf einige Zeit dürfte sich umsomehr empfehlen, als auch Herr Direktor Waldau, schon so lange er hier ist, mit einer gelinden Heiserkeit zu kämpfen hat. Er sang und gab auch darstellerisch zwar gestern den Plumkett recht anerkennenswerth, naturgemäß aber wurde die gute Wirkung durch die Indisposition nicht unerheblich beeinträchtigt. An Frln. Grete Hanke hat das Ensemble eine äußerst schätzenswerthe Kraft. Die Künstlerin sang die „Martha" ebenso vorzüglich wie neulich ihre Parthie im „Troubadour"; besonders der Vortrag von „Letzte Rose" wurde mit stürmischem Beifall aufgenommen. Frln. Jenny Buchecker war gestern als Nancy nicht bedeutend. Die Parthie der Zigeunerin im „Troubadour" hat Frln. Buchecker mit ihrer vollen, sympatischen Stimme so gut gesungen, daß man nur annehmen kann, sie habe gestern unter einer Indisposition zu leiden gehabt. Von den übrigen Mitwirkenden ist noch Herr Butemuth mit Anerkennung zu erwähnen; derselbe gab den Lord Mickleford mit feinem Verständniß für die Komik, in der die Wirkung dieser Partie liegt. M. S.

— [Viktoriatheater.] Aus dem Theaterbureau wird uns geschrieben: Morgen, Mittwoch, den 7. Juli, findet das erste große Gartenfest statt, verbunden mit Illumination des ganzen Gartens und Vokal= und Instrumental = Konzert, ausgeführt von den Solo-Mitgliedern des Opern=Ensembles und der vollständigen Kapelle des 21. Inf.=Regts. unter Leitung ihres Dirigenten Herrn A. Wilke. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt. Entree an der Abendkasse (Vorverkauf ist ausgeschlossen) 50 Pfg., reservirter Platz 75 Pfg., Kassenöffnung 7½, Anfang 8 Uhr. Die Direktion glaubt durch Arrangement dieser bereits in der vorigen Sommersaison eingeführten Gartenfeste den Wünschen des geehrten Publikums entgegenzukommen und erwartet daher zahlreichen Besuch.

— [Bundes = Ehrenpreis.] Einen neuen Erfolg hat Herr Becker, Mitglied des hiesigen Vereins für Bahnwettfahren, zu verzeichnen. Auf der Rennbahn in Posen wurde am Sonntag der vom deutschen Radfahrerbunde gestiftete Ehrenpreis (1 Brillantring) ausgefahren und es gelang Genanntem, gegen gute auswärtige Konkurrenz als Erster durch's Ziel zu gehen. Weil jedoch die beiden Ersten angeblich zugleich über's Band gingen, fand zwischen diesen ein Entscheidungslauf statt, in dem Becker mit einer Länge vor Hoffmann = Posen siegte. — Ferner gelang es Becker, beim Recordfahren mit ⅕ Sek. Unterschied nach dem Ersten, Amende = Berlin, als Zweiter durch's Ziel zu gehen. — (Näheres siehe unter der Rubrik „Provinzielles" aus Posen! D. R.) Mit dem neuen Erfolg Beckers ist der zweite Bundespreis nach Thorn gekommen. Einen besitzt bereits der Verein „Pfeil" für Konkurrenz=Reigenfahren in Bromberg.

— [Der Radfahrerverein „Vorwärts"] begeht am nächsten Sonntag, den 11. d. Mts., die Feier der Bannerweihe mit nachfolgendem Blumen = Korso und Sommerfest. Das Proramm für die Feier ist wie folgt aufgestellt: 11½ Uhr Vormittags Bannerweihe im großen Saale des Schützenhauses; 12½ Uhr gemeinschaftliche Tafel (Gedeck 1,25 Mk.); 2½ Uhr Nachmittags Preis-Blumen=Korso von der Culmer Esplanade aus durch die Hauptstraßen der Stadt nach der Ziegelei, hier 4 Uhr Nachmittags Konzert und Belustigung durch Spiele im Freien; 7 Uhr Abends Preisvertheilung; bei eintretender Dunkelheit Lampion Korso nach der Stadt mit Einkehr im Schützenhause, hier gemüthliches Beisammensein und event. Tanz.

— [Seine Dampferfahrt nach Gurske] hat am Sonntag der kaufmännische Verein „Borussia" unternommen. Da das Wetter trotz der anfangs nicht sehr günstigen Aussichten den Nachmittag über vorzüglich war, amüsirte man sich auf dem Ausfluge, wie immer, ganz vortrefflich.

— [Die Barbier=, Friseur= und Perrückenmacher = Innung] hielt gestern im Innungslokale bei Nicolai ihre Vierteljahrssitzung ab. Anwesend waren dreißig Mitglieder, darunter von auswärts Herren aus Culmsee, Briesen, Bischofswerder, Löbau, Strasburg usw. Die Mitglieder, welche ohne schriftliche Entschuldigung fehlten, wurden in eine Geldstrafe genommen. Freigesprochen wurden nach bestandener Gehilfenprüfung zwei Lehrlinge, eingeschrieben wurden 10 Lehrlinge. Ein Mitglied wurde wegen Nichtbeachtung der Innungsinteressen ausgeschlossen. Nach Schluß der Sitzung fand gemeinschaftliches Essen statt.

— [Kaiser Wilhelm = Denkmal.] Hiermit weisen wir nochmals auf die morgen Abend im Artushofe stattfindende Versammlung zur Besprechung der Errichtung eines Kaiser Wilhelm=Denkmals hin. Herrn Oberbürgermeister Dr. Kohli sind von Herrn Rentier und Prem.=Lieutenant a. D. Hähnel in Dresden, der früher beim hiesigen Ulanen=Regt. stand, 50 Mark als Beitrag zu einem Kaiser Wilhelm=Denkmal in Thorn mit einem Anschreiben übersandt worden.

— [Zum Besten des Denkmalfonds für Kaiser Wilhelm I.] findet Freitag Abend ein Doppelkonzert von den Kapellen des 15. Art.=Regts. und des Ulanen=Regiments im Ziegeleipark statt.

— [Mit dem Abbruch] der beiden Eckspeicher der früheren Polnischen Bank, Ecke Brücken= und Jesuitenstraße, ist begonnen worden. Die Speicher werden einem modernen Wohnhause Platz machen, das der Brückenstraße zur Zierde gereichen wird. Mit diesen Speichern verschwindet wieder ein Wahrzeichen aus der Blüthezeit des Thorner Getreidehandels.

— [Scharfschießen] finden von morgen ab bis zum 31. d. Mts. täglich mit Ausnahme der Sonntage auf dem Artillerieschießplatze statt, am 17. d. Mts. außerdem ein Nachtschießen. Die Schießen beginnen Morgens um 7 Uhr und dauern voraussichtlich bis 3 Uhr Nachmittags. Das Betreten des Schießplatzes ist während dieser Zeit nicht gestattet und es werden die darüber führenden Wege gesperrt.

— [Strafkammersitzung vom 5. Juli.] Neben verschiedenen Berufungssachen wurde gestern auch gegen die unverehelichte Antonie Jendrzejewski aus Mocker wegen einfachen und schweren Diebstahls verhandelt. Angeklagte war geständig, der Händlerin Kupke in Thorn zu 2 verschiedenenmalen Geldbeträge von 5 bezw. 20 Mark gestohlen zu haben. Sie wurde zu drei Monaten und einer Woche Gefängniß verurtheilt. — Alsdann hatten sich der Maurergeselle Dominik Borzyszkowski und der Arbeiter Johann Weroniecki aus Culm wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle zu verantworten. Sie waren beschuldigt, am 19. Februar d. Js., vom Bahnhof Culm mehrere Zentner Steinkohlen entwendet zu haben. Das Urtheil gegen sie lautete auf je vier Monate Gefängniß.

— [Gefunden] ein Zwergpapagei auf dem Altst. Markt, abzuholen bei Sergeant Aug. Wiese.; ein Regenschirm im Glacis am Brombergerthor; ein anscheinend silberner Ring in der Breitestraße.

— [Temperatur] heute Morgen 8 Uhr 18 Grad C., Nachmittags 2 Uhr 22 Grad Wärme; Barometerstand 27 Zoll, 9 Strich.

— [Von der Weichsel.] Heutiger Wasserstand 0,70 Meter.

**Podgorz**, 5. Juli. Am vergangenen Sonnabend verunglückte der Klempnerlehrling Wiese, indem er von dem Dach des Bauer'schen Neubaues stürzte. Die erhaltenen Verletzungen waren so schwer, daß der Tod nach kurzer Zeit eintrat.

## Kleine Chronik.

* Zwischen Prodersdorf und Eisenstadt ist das Geleise der Raab = Oedenburger Bahn durch den ausgetretenen Wulkafluß unterwaschen, weshalb der Personenverkehr sistirt wurde.

* Der König von Siam kam auf seiner Reise nach Italien auch nach Florenz, wo er den Porträtmaler Michelo Gordigiani in seinem Atelier besuchte. Ueberrascht von dem lebendigen Ausdruck in mehreren theils skizzirten, theils schon vollendeten Köpfen, fragte der kastanienbraune Herrscher den Künstler, ob er im Stande wäre, nach einer Photographie, die er ihm zur Verfügung stellen wollte, eine seiner Gattinnen zu porträtiren. „Ich will es versuchen," erwiderte der Maler, „und bitte Euer Majestät, morgen wiederzukommen." Als nun der König am nächsten Tage das Atelier betrat, war er vor Staunen wie versteinert; aus einem Rahmen auf einer Staffelei blickte ihn ein reizender Frauenkopf an, und der Herrscher der Siamesen rief mit weit geöffneten Augen: „Das ist ja meine Frau, wie sie leibt und lebt!" Dann überreichte er, so berichtet der „Secolo", dem Künstler als ein Zeichen seiner hohen Befriedigung die Insignien des Ordens eines Großoffiziers der siamesischen Krone, der dem Inhaber das Recht verleiht, zwölf Frauen zu nehmen.

* Etwas viel für's Geld verspricht die General=Vikarin Pauline Schneeberger im Kloster Nazareth bei Banjaluka in Bosnien in einem Schreiben, in dem sie um milde Gaben für die ihr unterstellte Anstalt bittet. Man höre das Versprechen, das uns mitgetheilt wird: „Für jede, auch die kleinste Gabe, und wären es auch nur 10 Kreuzer oder Pfennige, sind wir unendlich dankbar; darum beten wir täglich sechsmal für unsere Wohlthäter, auch haben dieselben Antheil an allen guten Werken und Gebeten sämmtlicher Schwestern und Kinder. (Woher weiß denn das die General=Vikarin?) Für diejenigen, welche 50 Kreuzer oder Pfennige spenden, wird 1. an allen Sonntagen die heil. Messe und Kommunion von sämmtlichen Schwestern aufgeopfert, 2. am ersten Freitag eines jeden Monats eine heilige Messe gelesen, 3. werden die Namen der Wohlthäter im Kloster aufbewahrt oder bei Nichteinsendung derselben wenigstens der Ortsname in ein Verzeichniß des Klosters eingetragen, 4. wird auch den Verstorbenen Obengenanntes zugewendet, wenn in ihrem Namen Almosen gespendet wird." — Und das Alles für fünfzig Pfennig.

## Submissionen.

**Thorn.** Garnison = Bauinspektion. Am Mittwoch, den 14. Juli cr. sollen im Geschäftszimmer des Garnison = Baubeamten III, Thorn, Culmer Chaussee Nr. 10, öffentlich verdungen werden 1. um 10 Uhr Vormittags ca. 1500 qm Oelfarbenanstrich des Umwährungsgitters 2c. des schußsicheren Magazins, 2. um 11 Uhr Vormittags 1000 qm Umpflasterung der nördlichen Fahrstraße bei Scheune II, Culmer Chaussee.

**Inowrazlaw.** Königl. Eisenbahn=Betriebs=Inspektion. Die Lieferung von 356 Tausend Hintermauerungssteinen, 152 Tausend rothen Verblendsteinen und 64 Tausend Klinkern zum Bau einer Badeanstalt, eines Maschinenhauses und eines Lokomotivschuppens, sowie zur Abpflasterung eines Entwässerungsgrabens auf Bahnhof Inowrazlaw soll ganz oder in 3 Loosen öffentlich vergeben werden. Verdingungs=Termin: Sonnabend, den 17. Juli cr., Vormittags 10 Uhr.

## Telegraphische Börsen = Depesche.

**Berlin**, 6. Juli.

| **Fonds:** ruhig. | | 5. Juli. |
|---|---|---|
| Russische Banknoten | 216,20 | 216,10 |
| Warschau 8 Tage | fehlt | 216,15 |
| Oesterr. Banknoten | 170,50 | 170,60 |
| Preuß. Konsols 3 pCt. | 98,25 | 98,25 |
| Preuß. Konsols 3½ pCt. | 104,20 | 104,20 |
| Preuß. Konsols 4 pCt. | 104,00 | 104,00 |
| Deutsche Reichsanl. 3 pCt. | 97,70 | 97,70 |
| Deutsche Reichsanl. 3½ pCt. | 104,10 | 104,10 |
| Westpr. Pfdbrf. 3 pCt. neul. II. | 94,00 | 94,00 |
| do. " 3½ pCt. do. | 100,50 | 100,50 |
| Posener Pfandbriefe 3½ pCt. | 100,30 | 100,25 |
| " " 4 pCt. | 102,40 | 102,70 |
| Poln. Pfandbriefe 4½ pCt. | 68,40 | 68,40 |
| Türk. Anl. C. | 22,70 | 22,65 |
| Italien. Rente 4 pCt. | 94,30 | 94,30 |
| Rumän. Rente v. 1894 4 pCt. | 89,60 | 89,60 |
| Diskonto=Komm.=Anth. excl. | 206,80 | 206,75 |
| Harpener Bergw.=Akt. | 184,60 | 185,25 |
| Thorn. Stadt=Anleihe 3½ pCt. | 100,50 | 100,50 |
| **Weizen:** New=York | fehlt | fehlt |
| **Spiritus:** Loko m. 70 M. St. | 41,70 | 41,70 |

Wechsel=Diskont 3 %, Lombard=Zinsfuß für deutsche Staats=Anl. 3½ %, für andere Effekten 4 %.

### Spiritus = Depesche.

v. Portatius u. Grothe Königsberg, 6. Juli.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Loco cont. 70er | 41,00 Bf., | 40,70 Gd | —,— bez. |
| Juli | 40,90 " | 40,60 " | —,— " |
| Aug. | 41,00 " | 40,50 " | —,— " |

Petroleum am 5. Juli.
pro 100 Pfund.
Stettin loco Mark —,—
Berlin " " —,—

Verantwortlicher Redakteur:
**Martin Schroeter** in Thorn.

**Diese Woche Sonnabend Ziehung! Metzer Dombau-Geldloose à 3 Mark 30 Pfg.**

**200,000 Mark, 6261 Geldgewinne, Haupttreffer 50,000, 20,000, 10,000 Mark u. s. w.**

LOOSE à 3 Mark 30 Pfg. (Porto und Liste 20 Pfg. extra) sind noch zu beziehen durch **F. A. Schrader**, Haupt-Agentur, Hannover, Gr. Packhofstr. 29.

In Thorn zu haben bei: Ernst Lambeck.

# M. Berlowitz, Thorn, Seglerstrasse 27.

## Costüme nach Maaß werden elegant sitzend zu sehr soliden Preisen angefertigt.

---

**Statt besonderer Meldung.**

Die Verlobung ihrer jüngsten Tochter **Martha** mit Herrn **Emil Victor** aus **Dt. Crone** beehrt sich ergebenst anzuzeigen

Thorn, den 5. Juli 1897.

**Johanna Cohn** geb. Simonsohn.

**Martha Cohn**
**Emil Victor**
Verlobte.

Thorn. Dt. Crone.

---

## Kaiser Wilhelm-Denkmal.

**Am Mittwoch, den 7. Juli,** Abends 8 1/4 Uhr im **Artushofe:**

**Allgemeine**

## Bürger-Versammlung,

zu welcher alle **Freunde** und **Gönner** dieser **Angelegenheit,** insbesondere die **Vereine, Innungen** u. s. w. ergebenst eingeladen **werden.**

Die auf **heute** angekündigte Versammlung findet **nicht statt.**

**Das provisorische Comité.**

J. A.: **Dr. Kohli.** Oberbürgermeister.

---

## Krieger-Verein.

**Thorn.**

**Zu zahlreicher Betheiligung** an der **Mittwoch, den 7. d. Mts., 8 1/4 Abds. im Artushofe** stattfindenden allgemeinen Bürgerversammlung betr. Errichtung des Kaiser Wilhelm I.-Denkmals fordere ich hierdurch nochmals auf.

**Der Vorsitzende.**

---

## Bekanntmachung.

Der Vizewachtmeister **August Mischko** ist mit dem heutigen Tage bei der hiesigen Polizei-Verwaltung probeweise als Polizeisergeant angestellt, was zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Thorn, den 1. Juli 1897.

**Der Magistrat.**

---

**Bad Jlmenau in Thür.**

Sanitätsrat Dr. Prellers

**Wasserheilanstalt**

für: Nerven-, Frauen- und chronische Krankheiten. Gesamtes Naturheilverfahr. a. wissenschaftl. Grundlage. Glänz. Heilerfolge. Prosp. durch d. Direkt. Dirig. Arzt: Dr. Ralf Wichmann, Nervenarzt.

Geöffn. d. ganze Jahr.

---

**Technikum Neustadt i. Meckl.**

Ingenieur-, Techniker-, Werkmeister-Schule. Maschinenbau. Elektrotechn. Elektrot. Laborat. — Staatl. Prüf.-Commissar. Baugewerk- Bahnmeister- Tischler-Fach- Schule.

---

## Metzer Dombau-Geld-Lotterie

Hauptgewinn **Mk. 50,000,** Ziehung vom 10.—13. Juli cr. Loose a Mk. 3,50 zu haben bei **Oskar Drawert, Thorn.**

---

**900—1200 Mark** auf sichere Hypothek zu vergeben Breitestr. 11, III.

---

## Mein Grundstück

**Hepnerstraße 32** ist fortzugshalber von sogleich oder 1. October **zu verkaufen** oder zu **verpachten.**

**Käthner.**

---

## Mein Grundstück

**Mocker,** Lindenstraße 4, bestehend aus 1 Wohnhaus, kl. Obstgarten, Stallungen, Remise 2c. ist fortzugshalber sofort zu **verkaufen.** **L. Schröter.**

---

## Die Bäckerei

**Culmer Vorstadt 44** ist zu vermiethen.

---

## Ein Speise- u. Gastwirthschaftskeller,

sowie **2 kleine Wohnungen** Seglerstr. 9 v. 1./10. 97 z. verm. Ausk. Culmerstr. 4, I.

---

## Leichterer Halbverdeckwagen

versetzungshalb. z. verkaufen. Näheres durch **M. Palm, Reitinstitut.**

---

## Pianino,

Nußbaum, neueste Konstruktion, vollen edlen Ton, Preis 550 Mk. empfiehlt

**F. A. Goram,** Baderstr. 22.

---

1 möbl. Zimm. zu verm. Bäckerstraße 13, I.

---

**Mittwoch und Donnerstag grosser**

# Reste-Verkauf.

# Kaufhaus M. S. Leiser.

---

**Wollene**

## Sommer-Kleiderstoffe

verkaufe ich von heute ab der vorgerückten Saison wegen **zu ganz bedeutend zurückgesetzten Preisen.**

Als besonders vortheilhaft empfehle ich:

## Mehrere große Partien modernster Wollstoffe

in guten Qualitäten und schönen hellen u. dunkleren Melangen **0,75** bis **1,20 Mk.** pro Meter.

## Elsasser Waschstoffe, Mousselin de laine

in sehr großer Auswahl, sämmtliche Neuheiten der Saison umfassend, zu allerbilligsten Preisen.

## Reste und einzelne Roben

in Wolle, sowie Waschstoffen **besonders billig.**

# Gustav Elias.

---

## In Nr. 29 vom 18./4. 1896

des „Frauen-Daheim", sowie in fast allen Hausfrauenzeitungen von sparsamen Hausfrauen empfehlend besprochen und mit 40 Medaillen ausgezeichnet ist

## Lessive Phénix

**(Patent J. Picot, Paris)**

das **einzig praktische Mittel** zum **Waschen von Wäsche** und anderer Stoffe.

Sie reinigt **ohne Seife, Soda** und **Chlor** jede Wäsche mit **halber Arbeit** und reichlich

**25 Procent billiger**

**besser** als seither, **ohne die Wäsche** im Geringsten **anzugreifen.** Lessive Phénix ist zu beziehen in allen größeren Droguen- und Kolonialwaarenhandlungen oder direkt von der:

**Fabrikation für Lessive Phénix (Patent J. Picot, Paris)**

**L. Minlos & Co.,** Köln-Ehrenfeld.

Zu haben in **Thorn** bei: **Hugo Claass,** Drogerie, **Adolf Majer, Carl Sackriss, E. Szyminski, Paul Weber, Hugo Eromin, Carl Matthes, J. M. Wendisch Nachf., M. Kalkstein von Oslowski, Anders & Co.;** in **Mocker bei Thorn: Apotheker B. Bauer.**

---

## Dachpappen, Theer, Klebemasse

empfiehlt billigst

**L. Bock, Thorn,** am Kriegerdenkmal.

---

**Wohnungen,** getheilt auch im ganzen, zu vermiethen Neustädt. Markt 12.

---

**Mellienstraße 95**

ist 1 Tr. vis-a-vis der Apotheke 1 Wohn. 3 Zim. nebst Zubeh. f. 360 Mk. per 1./10. 97 z. verm. Näh. Ausk. erth. das. Herr **Heibiche.**

---

## Eine Schmiede-Werkstatt

vom 1. Oktober zu vermiethen.

**Eichstädt,** Hohegasse.

---

Die von Herrn **G. Gude** innegehabte

## Schlosserwerkstatt

ist von sofort **zu vermiethen.**

**G. Edel,** Gerechtestraße 22.

---

**1 Hängelampe und 1 Ampel zu verkaufen Baderstraße Nr. 19, II.**

---

**Ein gut möbl. Zimmer,**

n. v., m. sep. Eing., ist billig u. sofort zu vermiethen **Neust. Markt 19.**

---

**Leichte Blousen**

neuester Façons für **Damen** empfiehlt im **Ausverkauf**

**L. Majunke,** neben **Nowack's** Conditorei.

---

Ueberzeugen Sie sich, dass meine Fahrräder und Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind. Wiederverkäufer gesucht. Katalog gratis **August Stukenbrok, Einbeck.** Grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus Deutschlands.

---

## Photographisches Atelier Kruse & Carstensen

**Schloßstraße 14,**

vis-a-vis dem Schützenhause.

---

**Dr. Musehold**

**ist vom 8. Juli bis 7. August verreist.**

---

## Von der Reise zurückgekehrt

**Paula Loewenson,**

**Clavierlehrerin,** Breitestraße 16.

---

Hoflieferant C. D. Wunderlich's

## verbesserte Theerseife,

3 Mal prämiirt, dabei 2 Staatsmedaillen, vielfach ärztlich empfohlen gegen Flechten. Jucken, Kopfschuppen, Haarausfall und Hautschürfen 2c. a 35 Pf.;

**Theer-Schwefelseife**

vereinigt die vorzüglichen Wirkungen des Schwefels und des Theer's, a 50 Pfg. bei **Anders & Co.,** Breitestraße 46, Altstädt. Markt.

---

## Lieben Sie

einen **schönen, weissen, zarten Teint,** so waschen Sie sich täglich mit:

**Bergmann's Lilienmilch-Seife**

v. **Bergmann & Co.** in **Dresden-Radebeul**

(**Schutzmarke: Zwei Bergmänner**).

Bestes Mittel gegen **Sommersprossen,** sowie alle **Hautunreinigkeiten.** a St. 50 Pf. bei:

**Adolf Leetz** und **Anders & Co.**

---

In dem Neubau **Wilhelmsstadt, Friedrich- und Albrechtstraßen-Ecke,** sind zum ersten Oktober

## Wohnungen

von 3 bis 8 Zimmern nebst Zubehör eventl. auch Pferdestall zu vermiethen.

**Konrad Schwartz.**

---

## Wilhelmsplatz

ist in meinem neuerbauten Hause die

## erste Etage,

7 Zimmer nebst allem Zubehör, auf Wunsch auch Pferdestall und Wagenremise zu verm.

**R. Schulz,** Neustädtischer Markt 18.

---

## Mellien- u. Hofstr.-Ecke

ist die **1. und 2. Etage** mit allem Zubehör, mit auch ohne Stallungen, von sofort zu vermiethen. **H. Becker.**

---

**1 Wohnung** von 4 Zimmern, Entree, Küche und allem Zubehör, 3. Etage, ist vom 1. October eventl. früher zu vermiethen.

**Rich. Wegner,** Seglerstr. 12.

---

**Eine Wohnung**

von 4 Zimmern, Kabinet, Küche u. Zubehör, **2. Etage,** und eine Wohnung von 2 Zimm., Küche und Zubehör **Culmerstraße 11.**

---

**2 gr. Zim.,** Kab. u. Zub. v. 1/10 97 zu verm. Coppernicusstraße 39, **Kwiatkowski.**

---

Zwei große gut

## möblirte Zimmer

zu vermiethen **Coppernicusstraße 20.**

---

**Ein gut möbl. Zimmer**

zu vermiethen Heiligegeiststr. 17, I

---

## 2 gut möbl. Zimmer

mit auch ohne Pension, auch mit Burschengelaß zu vermiethen **Schulstraße 3.**

Daselbst ein **alter Flügel** billig zu **verkaufen.**

---

1 eventl. 2 zweifstr. nach der Straße gelegene gut

## möblirte Zimmer

zu vermiethen **Culmerstrasse 22, II.**

---

## Viktoria-Theater.

**Mittwoch, den 7. Juli cr.:**

## Erstes großes Gartenfest

verbunden mit

**Garten-Illumination**

und

**Vocal- u. Instrumental-Concert**

ausgeführt von den Solo-Mitgliedern des Opern-Ensembles u. der vollständigen Kapelle des 21. Instr.-Regts. unter Leitung ihres Dirigenten Herrn **A. Wilke.**

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

**Entree** der Abendkasse 50 Pfg., reservirter Platz a 75 Pfg. (Tages-Vorverkauf findet heute nicht statt.)

**Kassenöffnung 7 1/2 Uhr.**

**Anfang 8 Uhr.**

---

## Skat-Club „Gucki".

**Heute Mittwoch 8 1/2 bei Voss vollzählig erscheinen.**

---

**Tivoli.** **Heute Mittwoch frische Waffeln.**

---

## Thalgarten.

**Mittwoch, d. 7. Juli Abends:**

## Krebssuppe.

**Albert Reszkowski.**

---

## Jahres-Trainirkarten

werden für die zweite Hälfte der Saison zum halben Preise von Mark 5,00 ausgegeben und sind bei dem Kassirer und dem Vorsitzenden des Vereins erhältlich.

**Der Vorstand des Vereins für Bahnwettfahren.**

---

## Malergehilfen

finden dauernde Beschäftigung bei

**G. Jacobi.**

---

**Malergehilfen**

für dauernde Beschäftigung stellt ein

**A. Zielinski, Maler** Brombergerstr. 82.

---

## Klempnergesellen

verlangt **H. Patz.**

---

## 1 tüchtiger Schlossergeselle

und ein Lehrling per sof. ges.

**Max Rosenthal,** Brückenstr. 14.

---

Für mein **Getreidegeschäft** suche ich

## einen Lehrling

mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen.

**Moritz Leiser,** Wilhelmsplatz.

---

## Junge Mädchen,

die das **Wäschenähen** erlernen wollen, können sich melden bei

**Frau Donath,** Windstraße Nr. 5.

---

## Eine saubere Plätterin

empfiehlt sich in auch außer dem Hause

**Coppernicusstraße 17,** 3 Treppen.

---

## Thorner Marktpreise

**am Dienstag, den 6. Juli 1897.**

Der Markt war mit Allem gut beschickt.

| | | niedr. Preis | | höchst. Preis | |
|---|---|---|---|---|---|
| Rindfleisch | Kilo | — | 80 | 1 | 20 |
| Kalbfleisch | " | — | 80 | 1 | — |
| Schweinefleisch | " | 1 | — | 1 | 20 |
| Hammelfleisch | " | 1 | — | 1 | 20 |
| Karpfen | " | — | — | — | — |
| Aale | " | — | — | — | — |
| Schleie | " | — | 80 | 1 | — |
| Zander | " | 1 | 40 | — | — |
| Hechte | " | — | 80 | 1 | — |
| Bressen | " | — | 60 | — | 70 |
| Krebse | Schock | 1 | 50 | 4 | — |
| Gänse | Stück | 3 | — | 4 | — |
| Enten | Paar | 2 | — | 3 | — |
| Hühner, alte | Stück | 1 | — | 1 | 20 |
| " junge | Paar | — | 80 | 1 | — |
| Tauben | " | — | — | — | 60 |
| Kohlrabi | Pfd. | — | 20 | — | 30 |
| Blaubeeren | pro Liter | — | 25 | — | — |
| Butter | Kilo | 1 | 50 | 1 | 80 |
| Eier | Schock | 2 | — | 2 | 40 |
| Kartoffeln | Zentner | 2 | 50 | 2 | 80 |
| Heu | " | — | — | 2 | — |
| Stroh | " | — | — | 1 | 50 |

**Hierzu eine Lotterie-Beilage.**

Druck der Buchdruckerei „Thorner Ostdeutsche Zeitung", Verleger: M. Schirmer in Thorn.

## 1. Klasse 197. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 5. Juli 1897. — 1. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt (Ohne Gewähr).

68 138 294 486 653 818 47 68 **1** 023 121 329 99 548 59 64 633 894 **2** 155 354 58 551 746 (100) 901 **3** 098 159 299 339 452 654 776 85 883 926 **4** 077 (200) 97 175 249 60 392 815 82 966 (100) 79 **5** 013 63 136 (100) 418 76 630 (300) 955 **6** 088 374 433 611 73 84 716 27 33 81 834 976 **7** 079 256 334 51 69 (150) 429 517 26 618 703 **8** 029 286 336 72 76 532 47 61 99 633 899 931 71 **9** 065 90 141 212 31 37 (200) 75 99 (200) 357 454 80 590 611 13

**10** 002 64 (100) 206 (100) 824 **11** 211 350 (150) 68 716 952 **12** 141 447 511 606 9 767 815 55 56 (300) 60 91 991 **13** 057 108 73 303 420 956 **14** 036 60 149 200 376 495 576 640 777 824 75 979 **15** 032 335 428 35 44 578 905 **16** 101 72 82 244 65 (150) 343 436 641 764 863 **17** 054 71 (100) 81 186 361 456 552 623 950 (100) 82 **18** 101 7 69 231 314 67 518 34 670 97 711 925 **19** 022 97 231 63 565 459 583 684 98 900 10 50

**20** 046 107 520 844 930 **21** 202 36 361 476 695 740 897 920 33 **22** 111 255 93 680 725 94 950 **23** 214 76 315 55 (100) 418 30 540 622 46 95 963 **24** 043 239 367 468 522 38 92 606 16 810 40 99 923 43 **25** 016 61 307 75 446 665 69 790 818 **26** 029 155 89 501 3 695 761 **27** 086 95 175 410 96 538 609 (100) 972 **28** 074 125 40 56 443 500 73 675 898 **29** 046 262 322 88 495 606 892 987 (150)

**30** 106 422 769 813 900 **31** 301 584 814 43 937 60 **32** 073 127 216 27 32 348 451 (100) 672 **33** 040 186 267 74 98 443 77 84 603 826 915 **34** 019 115 49 87 488 662 66 727 62 (100) 927 **35** 011 237 325 483 85 98 567 98 612 68 (100) 786 848 997 **36** 375 425 34 43 99 789 847 83 971 **37** 121 388 94 451 587 699 807 70 **38** 072 100 47 227 364 509 894 **39** 077 143 247 323 606 18 40 702 42 (100)

**40** 004 24 59 274 416 592 674 90 841 90 974 **41** 096 185 (100) 211 469 83 551 778 **42** 079 162 63 466 650 40 765 914 95 **43** 070 272 301 97 493 537 676 724 41 50 802 **44** 043 53 228 54 75 303 98 486 94 543 670 922 59 **45** 433 572 651 777 815 992 **46** 025 65 177 427 542 71 663 94 704 65 80 90 960 82 **47** 006 123 63 415 89 527 86 612 70 872 906 **48** 010 77 327 417 91 777 851 **49** 437 569 634 81 702 26 939

**50** 022 38 151 83 383 95 403 37 76 (100) 706 11 12 861 63 912 16 37 **51** 040 92 230 304 58 74 423 518 47 910 23 (100) **52** 202 49 64 348 405 605 773 845 (100) 947 99 **53** 017 225 43 71 340 431 77 79 83 550 (100) 52 676 722 92 830 915 **54** 199 264 96 460 628 62 97 733 **55** 325 28 769 916 95 **56** 022 86 132 314 418 67 554 845 946 **57** 305 400 634 73 717 34 94 **58** 037 219 55 72 394 521 36 604 52 914 (150) **59** 138 (100) 257 344 61 402 509 678 727 809

**60** 096 246 386 543 796 909 **61** 006 197 208 22 519 667 746 858 (150) 983 **62** 058 136 231 60 700 8 99 898 (200) 934 (100) 37 56 **63** 009 20 90 225 84 380 485 692 701 802 62 952 **64** 175 233 302 744 957 **65** 000 375 96 526 649 **66** 067 182 214 96 326 46 479 518 772 847 70 86 96 **67** 133 70 210 56 69 (100) 322 93 402 12 851 72 933 **68** 030 49 280 81 333 412 502 **69** 174 233 312 554 716 93

**70** 093 112 53 264 (100) 487 600 69 760 **71** 354 443 94 564 86 93 614 **72** 029 251 335 442 505 99 647 57 848 936 99 **73** 249 (100) 600 700 852 68 964 90 **74** 048 50 199 467 79 517 41 626 59 62 863 84 971 **75** 007 74 89 146 (100) 315 539 791 866 927 45 **76** 174 209 309 (100) 83 551 62 613 51 56 63 (100) 80 910 **77** 042 59 68 102 (100) 459 562 96 846 **78** 114 73 335 62 494 554 635 37 731 41 88 819 **79** 029 (100) 108 10 525 656 57 862

**80** 140 80 (100) 258 301 77 421 (100) 504 649 851 917 **81** 189 284 456 503 84 829 977 **82** 088 260 320 508 923 76 **83** 142 286 352 78 (100) 459 87 (**30 000**) 561 65 67 85 748 875 87 943 **84** 041 211 25 333 46 414 562 808 43 79 **85** 029 123 37 223 55 61 450 70 609 775 859 74 965 **86** 065 71 304 55 594 895 929 63 76 **87** 026 65 75 152 709 924 37 78 **88** 263 73 344 407 564 616 19 30 **89** 013 151 58 535 695 735 835

**90** 042 87 100 78 (100) 83 256 57 329 432 675 (100) 93 778 95 850 67 88 **91** 251 71 666 97 716 32 813 **92** 112 39 256 356 491 549 636 40 41 806 37 943 **93** 114 18 337 474 509 23 52 61 616 869 957 (100) **94** 062 90 120 27 277 308 (150) 593 603 54 781 938 62 63 98 **95** 072 94 103 20 271 306 90 559 67 651 768 77 889 **96** 212 (100) 14 25 48 441 89 730 892 **97** 080 155 359 522 677 725 37 995 **98** 049 137 60 293 496 646 868 **99** 012 93 160 79 306 697 99 925

**100** 207 92 322 96 529 83 966 97 **101** 046 157 95 241 338 435 54 651 59 710 968 **102** 201 385 406 822 901 58 88 **103** 014 511 470 512 87 97 661 752 57 854 66 91 940 **104** 003 18 23 86 240 (200) 445 901 7 30 **105** 079 98 156 99 234 65 347 550 621 39 769 804 **106** 042 145 223 45 87 395 916 **107** 102 306 13 81 456 802 **108** 058 69 247 718 70 77 824 **109** 020 361 530 728 50 86 978 (100)

**110** 126 68 203 8 25 32 318 410 517 947 77 92 **111** 137 341 69 86 438 76 527 65 624 47 903 16 71 **112** 139 55 93 203 24 408 648 783 800 63 **113** 167 202 65 66 856 922 **114** 355 72 81 671 92 780 815 33 **115** 048 111 15 61 283 428 **116** 005 11 181 223 559 83 858 910 13 **117** 068 76 304 561 644 718 **118** 059 355 417 535 723 931 **119** 182 258 317 46 612 809

**120** 349 575 649 705 (1500) 52 78 804 22 909 **121** 117 225 94 333 523 39 44 678 962 **122** 129 341 (100) 421 24 88 93 810 76 **123** 071 228 544 834 94 **124** 327 99 468 567 (500) 618 90 707 30 80 900 71 85 **125** 549 685 700 927 **126** 098 164 70 98 287 377 408 511 43 (1500) 744 879 957 60 77 **127** 285 337 418 893 903 (1500) 73 **128** 156 560 661 704 876 942 48 **129** 114 272 550 96 842

**130** 101 55 226 382 554 615 **131** 296 311 597 631 63 840 933 **132** 145 62 74 229 482 721 936 **133** 220 317 433 598 635 999 **134** 361 80 543 82 95 663 705 94 874 **135** 019 22 495 657 771 79 892 986 **136** 090 128 (3000) 311 68 432 90 813 18 908 **137** 214 342 55 68 436 44 633 810 900 **138** 019 94 149 61 223 307 429 618 924 **139** 005 526 661 85 783 808 904 33

**140** 042 218 527 49 975 **141** 124 225 574 669 920 34 **142** 070 188 205 13 383 597 898 **143** 025 67 93 360 466 520 633 731 896 943 65 98 **144** 020 224 325 411 561 714 **145** 112 282 381 573 621 703 87 92 **146** 044 51 162 209 604 46 761 988 **147** 016 29 63 (150) 175 215 451 505 664 791 816 32 914 **148** 152 361 403 610 804 900 86 **149** 153 312 85 92 417 69 542 46 727 40 (100) 52

**150** 157 217 61 479 524 55 652 706 58 72 896 **151** 033 209 424 **152** 262 480 558 71 670 810 57 68 95 **153** 101 207 484 604 83 954 **154** 052 135 293 319 404 833 94 **155** 092 103 65 (100) 207 87 468 73 **156** 180 265 (100) 68 334 (200) 54 575 79 711 915 **157** 077 250 305 414 521 87 653 731 38 46 **158** 079 152 (100) 248 84 452 572 624 37 **159** 113 238 341 488 793 808 77 988

**160** 040 153 86 90 301 16 22 447 914 70 **161** 160 210 396 412 887 909 **162** 012 29 50 77 173 568 713 814 **163** 017 140 239 366 68 414 530 634 777 801 **164** 022 407 610 750 66 813 32 909 22 98 **165** 117 387 424 53 814 **166** 064 328 34 520 734 812 **167** 099 166 242 391 475 538 606 706 **168** 066 421 524 787 945 65 83 **169** 076 161 213 349 63 631 833 930

**170** 212 (150) 49 (200) 329 66 69 408 37 752 (200) 849 933 43 **171** 015 49 107 35 83 241 425 84 683 **172** 067 157 248 69 356 410 605 754 998 **173** 136 55 367 411 510 612 958 **174** 053 60 105 30 53 285 340 578 603 705 36 **175** 092 117 77 276 315 98 425 534 52 622 91 974 **176** 137 41 224 27 546 (100) 720 829 56 57 (150) 78 935 **177** 119 43 364 472 82 665 (100) **178** 074 87 146 512 92 849 **179** 057 318 (150) 466 510 46 622 838 995

**180** 008 111 210 326 80 432 83 545 92 649 801 82 972 **181** 056 (100) 465 545 46 804 89 **182** 091 298 612 63 733 51 88 98 833 37 84 934 36 61 **183** 019 130 54 99 221 318 42 91 404 576 790 (100) 829 (100) 45 85 922 65 **184** 105 53 225 525 666 78 886 **185** 237 302 89 644 883 88 941 55 **186** 090 373 598 798 819 943 **187** 028 50 84 148 992 **188** 261 367 (300) 66 76 649 **189** 108 57 263 465 658 64 88 777

**190** 150 95 341 64 93 439 539 58 686 735 88 **191** 329 414 (1500) 19 35 37 521 628 95 (300) 965 **192** 176 91 347 99 635 763 **193** 291 319 557 661 909 14 37 **194** 006 60 80 86 138 48 270 453 553 615 66 90 934 **195** 127 266 362 469 574 624 955 73 **196** 175 233 56 82 317 436 521 605 46 **197** 011 12 53 110 213 54 313 475 89 545 67 620 45 710 (200) 885 933 **198** 007 20 41 234 436 85 580 85 647 96 847 948 **199** 113 52 203 73 396 402 90 661 794 803

**200** 029 217 328 41 61 580 617 712 16 37 841 911 **201** 039 116 243 81 375 422 518 53 82 635 824 78 942 92 **202** 212 48 96 594 713 78 955 86 **203** 049 214 17 50 (100) 327 477 563 673 824 74 908 17 50 **204** 164 214 335 58 516 48 783 851 **205** 079 165 91 373 534 52 836 75 949 **206** 025 406 40 575 600 701 846 (100) 65 **207** 102 215 352 75 631 40 62 711 35 51 833 **208** 122 380 580 96 97 601 **209** 059 (1500) 63 98 177 299 615 976

**210** 085 192 224 328 433 567 835 962 **211** 295 766 96 **212** 493 522 957 98 **213** 153 (100) 268 442 520 51 61 694 732 808 930 (100) 81 (150) 96 **214** 031 54 168 206 12 666 918 **215** 078 92 118 518 35 718 96 906 20 34 72 86 **216** 029 221 (200) 374 579 623 83 **217** 307 64 410 617 784 984 (100) **218** 036 44 47 108 21 76 282 364 430 531 638 822 88 **219** 108 407 35 508 63 674 706 820 72

**220** 022 59 72 244 807 **221** 174 87 222 54 434 69 81 698 721 880 **222** 109 51 82 637 820 **223** 037 53 131 569 **224** 196 478 556 602 39 739 807 939 64 68 **225** 054 86 209 57 (100) 422 47 67 537 75

# 1. Klasse 197. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 5. Juli 1897. — 1. Tag Nachmittag.

Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr).

2 156 88 406 749 90 895 **1** 182 87 317 50 405 89 521 605 6 48 804 36 937 62 **2** 025 130 (100) 48 390 402 98 674 877 927 69 **3** 059 290 778 89 **4** 100 65 210 23 425 75 743 90 93 (100) 965 **5** 062 107 74 295 327 83 438 58 705 986 (100) **6** 037 240 50 73 330 445 518 60 754 **7** 317 471 582 885 940 **8** 030 89 (200) 222 89 93 311 43 486 883 **9** 125 241 70 709 71 768 77 (100) 805 40 87

**10** 178 (150) 216 62 80 84 374 75 433 579 707 (150) 19 **11** 002 95 112 50 54 293 446 74 556 670 88 721 42 81 925 **12** 134 438 77 675 734 903 **13** 167 334 533 57 947 **14** 408 578 652 837 79 **15** 024 247 69 667 91 707 21 58 85 828 (100) **16** 425 519 707 19 868 71 72 **17** 043 101 4 53 410 665 785 843 45 925 **18** 015 192 272 79 392 429 501 12 24 99 694 979 **19** 045 220 429 670 884

**20** 067 316 427 915 62 85 **21** 167 216 342 401 16 74 93 620 35 96 (150) 708 19 42 (200) 818 36 81 969 **22** 349 448 (100) 95 (100) 518 644 85 719 34 **23** 040 120 (100) 209 323 66 606 (150) 68 876 (100) **24** 063 160 208 552 60 657 94 (200) 721 823 989 (100) **25** 118 (100) 404 84 525 994 **26** 149 249 366 480 526 634 80 97 726 29 (100) 837 68 975 88 **27** 053 165 95 248 (100) 361 610 843 98 973 **28** 039 220 436 87 638 704 26 986 **29** 253 491 577 94 942 65

**30** 140 244 46 301 407 705 869 935 60 **31** 065 226 29 434 599 618 82 784 (200) 864 911 79 93 **32** 047 165 228 762 80 84 802 933 (100) 62 **33** 067 288 685 793 **34** 264 69 327 74 405 511 702 817 944 **35** 006 174 211 70 96 314 42 425 34 39 628 (100) 970 **36** 129 (500) 270 307 38 749 823 88 (100 **37** 056 94 233 34 71 817 54 **38** 044 312 (100) 59 596 740 **39** 043 339 61 504 822

**40** 109 (150) 42 437 698 745 864 77 **41** 129 324 447 550 68 89 652 98 734 86 99 815 32 947 **42** 179 253 419 522 93 732 97 865 85 **43** 113 16 58 762 871 **44** 123 (100) 41 95 473 83 673 708 81 903 **45** 000 10 162 205 389 504 749 **46** 010 11 168 361 628 893 **47** 144 45 90 315 62 436 76 522 77 641 73 828 48 80 **48** 182 269 326 35 526 57 70 727 816 69 923 25 (100) **49** 024 69 130 296 350 82 585 794 840 42

**50** 121 72 377 434 98 530 785 94 834 977 **51** 002 252 306 562 615 40 851 922 **52** 089 204 53 658 772 (100) 841 992 **53** 059 159 68 422 855 (100) 66 (100) 946 **54** 093 461 541 (100) 680 718 997 **55** 195 247 49 316 58 406 58 573 638 75 700 37 824 906 67 78 96 **56** 148 339 99 472 96 572 802 8 17 46 (100) 98 923 **57** 061 94 191 376 435 76 790 894 994 **58** 084 128 54 380 505 616 66 737 **59** 154 55 (100) 370 83 421 79 629 988

**60** 281 387 524 69 (100) 614 745 66 917 **61** 000 124 72 378 486 87 515 90 637 820 82 911 (150) 39 97 **62** 034 165 88 287 342 43 70 518 31 82 631 33 866 994 **63** 142 (150) 49 51 244 335 430 516 22 625 760 986 **64** 001 14 55 77 97 191 257 94 468 502 933 **65** 022 25 102 17 66 93 227 529 618 58 98 815 **66** 192 99 205 302 420 34 85 518 **67** 029 32 226 577 710 72 94 829 34 **68** 083 232 52 88 **69** 060 82 176 84 326 448 78 659 705 866 906

**70** 064 199 346 90 91 541 58 663 800 58 **71** 014 190 292 331 35 447 571 773 77 92 948 **72** 010 318 81 482 782 916 18 **73** 264 532 79 780 901 2 **74** 101 333 402 5 75 784 920 88 **75** 003 88 134 37 91 242 432 618 725 42 79 811 33 78 98 **76** 171 96 639 890 967 **77** 000 403 71 597 635 712 98 908 **78** 071 126 99 400 651 **79** 097 122 283 334 615 30 73 838 934 37 49

**80** 081 208 15 330 62 807 52 905 **81** 088 193 392 598 649 59 60 868 973 **82** 079 115 207 323 84 98 **83** 003 235 302 4 456 76 508 84 643 819 38 99 940 **84** 050 140 250 97 695 729 51 852 991 **85** 020 326 817 **86** 068 186 255 385 400 69 85 506 833 47 986 **87** 052 119 83 210 93 358 504 36 688 945 **88** 107 223 360 93 498 563 612 62 750 74 833 **89** 002 133 522 684 89 721 869

**90** 109 82 242 524 **91** 029 (**10 000**) 195 223 28 320 595 602 **92** 027 72 153 88 89 292 97 371 469 620 46 744 840 86 977 **93** 115 362 96 533 652 804 990 **94** 063 106 40 47 56 294 504 68 (150) 678 700 69 892 922 64 90 95 **95** 082 571 848 919 25 72 **96** 103 435 79 546 56 842 964 82 **97** 008 69 145 (200) 459 99 517 631 56 834 **98** 320 66 514 53 55 93 (100) 660 77 723 827 **99** 007 366 426 80 93 823 69

**100** 105 469 588 633 716 36 38 **101** 005 204 54 684 732 40 808 **102** 019 60 139 374 609 725 40 (100) 72 826 931 99 **103** 067 143 270 486 638 70 765 (100) 932 70 89 97 **104** 327 90 (200) 479 90 667 971 **105** 001 202 55 388 423 65 659 741 807 77 (500) 90 91 **106** 016 56 138 253 99 321 65 415 519 54 679 98 806 32 939 68 **107** 283 349 442 580 90 (150) 751 844 935 **108** 121 45 88 292 389 410 37 49 623 73 756 970 82 97 **109** 214 648 856 900 72 73

**110** 023 46 229 389 (200) 925 26 931 **111** 008 190 289 312 513 17 74 706 96 821 902 **112** 010 78 413 601 79 875 971 94 **113** 158 (100) 59 211 493 98 630 777 855 952 **114** 026 208 324 66 443 670 74 722 49 64 865 85 905 **115** 225 509 (150) 62 729 **116** 209 438 44 571 631 841 82 938 40 **117** 046 55 211 683 816 902 38 **118** 015 152 366 81 90 591 651 59 758 818 930 44 **119** 017 312 15 55 606 17 766

**120** 051 78 95 105 98 227 96 306 437 (100) 70 547 609 782 **121** 068 227 (100) 61 505 9 91 610 28 86 934 **122** 169 228 29 320 52 75 98 595 778 887 94 (100) **123** 040 100 10 75 88 233 47 79 452 84 85 554 692 858 85 935 94 **124** 033 125 442 63 620 **125** 046 170 223 54 56 90 328 406 86 566 90 **126** 029 120 344 450 **127** 014 24 140 44 274 423 81 532 608 32 57 (150) 952 **128** 000 49 55 166 250 450 977 **129** 132 581 766 95 (200) 868

**130** 060 187 276 346 642 83 91 **131** 026 217 19 330 539 778 867 86 941 82 **132** 052 87 115 97 294 542 613 783 955 **133** 096 174 226 47 885 (100) 92 919 24 **134** 188 352 472 92 528 651 73 750 800 (100) **135** 198 326 720 852 65 (100) **136** 019 67 556 748 847 **137** 045 291 389 529 705 888 948 **138** 085 314 486 562 629 59 70 772 91 831 41 69 **139** 035 60 64 115 282 489 548 62 736

**140** 002 68 343 526 802 15 938 99 **141** 146 281 82 319 32 38 707 73 935 (100) **142** 038 397 463 513 613 47 818 **143** 035 49 293 373 558 695 701 **144** 174 396 587 630 39 719 97 **145** 162 806 37 **146** 156 929 **147** 036 65 151 59 200 (100) 355 96 405 14 49 540 661 913 76 92 **148** 056 157 229 312 419 606 (200) 33 65 734 894 915 **149** 166 91 95 287 90 314 30 38 49 643 (100) 89 (300) 894 (150)

**150** 060 347 81 92 401 653 75 815 (100) 17 53 **151** 414 533 73 663 853 60 992 96 **162** 032 66 495 666 849 949 68 **153** 176 93 213 378 409 10 85 555 773 811 66 962 90 (100) **154** 252 (100) 91 (100) 381 744 870 90 979 **155** 007 193 346 53 311 424 (200) 86 547 625 92 731 823 54 56 920 **156** 177 206 10 46 534 93 697 737 981 **157** 218 456 589 628 712 70 944 **158** 184 280 456 532 (150) 47 731 868 **159** 325 522 639 850 60

**160** 179 98 209 87 407 29 533 756 90 987 **161** 012 179 (200) 273 337 547 652 834 913 43 **162** 007 139 90 219 39 63 427 28 52 518 675 817 39 52 62 996 **163** 073 107 61 295 376 451 527 34 37 823 **164** 023 (500) 83 (100) 115 80 529 66 805 (100) 903 28 **165** 091 212 26 384 560 648 982 **166** 112 22 26 87 790 888 92 **167** 155 236 76 379 465 514 969 (150) **168** 002 (100) 85 139 282 363 449 689 710 48 77 93 855 **169** 142 272 98 365 (150) 67 458 834 970 90

**170** 182 762 (100) 78 963 **171** 363 85 501 **172** 225 336 456 743 45 64 881 **173** 038 69 300 50 470 636 90 799 834 973 **174** 032 200 335 59 438 92 784 869 923 **175** 002 119 64 326 71 491 792 880 **176** 009 123 33 87 (**15 000**) 292 360 61 452 882 982 **177** 328 495 531 675 79 715 38 830 33 948 90 **178** 108 374 469 596 681 923 **179** 130 61 259 303 92 404 86 529 35 56 611 794 814 30 79

**180** 069 113 48 218 31 307 72 629 35 85 725 59 989 **181** 140 47 69 727 884 920 (100) **182** 314 92 (150) 487 676 868 976 **183** 004 133 408 16 63 597 611 739 95 848 58 990 **184** 182 398 416 536 70 707 23 47 808 68 **185** 171 90 392 411 35 37 685 786 876 903 **186** 013 37 50 118 238 44 80 90 305 (100) 471 529 58 606 36 71 741 65 863 910 31 60 **187** 107 421 562 72 805 24 922 **188** 068 139 205 15 17 357 416 502 637 809 995 **189** 138 217 812 28 57 61 95 929 88

**190** 123 253 626 769 **191** 122 80 304 21 457 59 (200) 586 682 728 41 807 68 974 **192** 468 522 79 94 655 747 822 **193** 116 (100) 270 323 435 620 (100) 48 50 920 **194** 002 201 346 446 525 688 89 836 81 85 967 **195** 445 522 708 77 832 928 **196** 000 68 72 147 (5000) 218 460 807 64 978 **197** 033 357 93 592 610 844 **198** 324 28 528 39 74 699 **199** 117 (100) 221 350 620 35 820 50

**200** 653 63 700 914 28 **201** 093 222 382 402 718 (1500) **202** 430 533 604 708 50 **203** 069 73 133 58 79 (100) 365 472 506 (100) 717 55 74 **204** 023 46 135 206 457 522 823 45 **205** 158 92 206 (100) 98 344 528 42 94 631 36 87 92 93 850 84 **206** 067 259 394 455 62 90 517 85 698 **207** 146 285 363 615 837 78 **208** 149 342 428 504 907 **209** 111 254 440 65 550 69 665 806 24

**210** 006 186 279 87 303 46 65 (100) 87 90 869 912 25 **211** 202 84 602 (100) 888 914 **212** 118 64 234 399 412 725 891 95 **213** 162 **214** 177 243 44 303 594 **215** 056 465 576 758 893 922 **216** 031 39 112 52 84 227 408 23 63 69 519 615 **217** 152 53 228 551 90 91 716 882 903 33 **218** 039 60 293 313 542 90 744 823 (100) 62 934 90 **219** 015 26 157 405 33 42 515 31 608 752

**220** 444 970 **221** 244 488 510 49 642 803 98 **222** 134 42 84 86 226 65 70 322 59 597 687 701 59 74 881 962 91 93 (100) **223** 058 138 49 229 75 392 721 **224** 005 135 92 259 70 466 570 92 96 607 747 808 82 942 **225** 022 (100) 77 84 115 74 215 303 20 544

Im Gewinnrade verblieben: 1 à 3000 Mk., 3 à 1500 Mk. und 6 à 500 Mk.